

## Digital Leadership im Zeitalter der Transformation – auf was es jetzt ankommt!

Alexander Scheuerer, Organisations- und Prozessberater



© RAABE 2020

© peterschreiber.media/Stock/Getty Images Plus

Die Folgen der tiefgreifenden Veränderungen durch die Digitalisierung für die Schule stehen in diesem Beitrag im Fokus. Lesen Sie in diesem ersten Teil der Beitragsreihe Informationen zu den Hintergründen zur Digitalisierung. Außerdem erhalten Sie Handlungsempfehlungen für Ihren Alltag in der Schulleitung.

---

### KOMPETENZPROFIL

**Zielgruppe:** Schulleitungen, Schulleitungsteams

**Schlüsselbegriffe:** Digitalisierung, Leadership, Change-Management, digitale Bildung, ICILS-Studie

**Einsatzfelder:** der Schulentwicklung, im Schulmanagement

**Thematische Bereiche:** Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung

---

## Inhaltsverzeichnis

1.	Was auf Schulen zukommt	3
2.	Kennzeichen des digitalen Zeitalters	7
3.	Worin liegen die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen für das Bildungssystem?	6
4.	Wie reagiert die Bildungspolitik in Deutschland und darauf. KMK, ICILS und Digitalpaket	10

schinen werden. Zum Beispiel sollen 100 Klicks bei Facebook eine fast vollständige Erfassung der Persönlichkeit des Benutzers ermöglichen: Seine Vorlieben und Konsumgewohnheiten, politische Einstellungen und Charaktermerkmale. Die Digitalisierung ermöglicht bisherige Beschränkungen zu überwinden und eröffnet völlig neue Möglichkeiten. Wohin dies führt, darauf verweisen Brynjolfsson und McAfee, weiß noch kein Mensch. Wir stehen erst am Anfang einer Entwicklung und betreten Neuland. Sie sind sich aber mit einem gewissen vorsichtigen Optimismus sicher, dass ein „so kräftiger und unbekannter Impuls für die Geisteskraft der Menschheit daher einen enormen Schub verleihen (sollte) – genauso wie früher einmal ihr physisches Pendant“ (Brynjolfsson u. a., *Andromeda*, S. 17).

### Das Moore'sche Gesetz als Taktgeber des digitalen Zeitalters

Was zeichnet das digitale Zeitalter aus, an dessen Anfang wir stehen und von der noch keine, weiß, wohin die Reise geht? Gordon Moore, Mitbegründer von Intel, formulierte 1965 sein berühmtes Gesetz, das die Basis für die **Entwicklungsgeschwindigkeit der Digitalisierung** beschreibt. Er prognostizierte, dass die Computerleistung jedes Jahr um das Doppelte ansteige. Das heißt im Jahr 2020 kann man für das gleiche Geld doppelt so viel Leistung kaufen wie ein Jahr zuvor. Der größte Fehler Moores war, dass er voraussagte, dieses Gesetz würde nur 10 Jahre gelten. Heute ist es als Taktgeber für die Entwicklung der Digitalisierung allgemein anerkannt. In einer Änderung: 1975 korrigierte G. Moore seine Schätzung von einem Jahr auf zwei und heute werden allgemein 18 Monate als Verdopplungszeit für Rechnerleistung gesetzt.

### VUCA – Welt – Beschreibung der Komplexität der digitalen Welt

Die Allgemeingültigkeit des Moore'schen Gesetz bezieht sich auf die Techniker und Wissenschaftler der Computerbranche. Und das hat es auch auf unser gesellschaftliches und privates Leben, deren Folgen wir täglich sehen. Wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren die meisten, Alt und Jung, auf ihr Handy und so hat sich unsere Kommunikation und Aufmerksamkeitsstruktur in nur wenigen Jahren radikal geändert. Die digitalisierte Welt wird komplexer und unübersichtlicher und Zukunftsprognosen werden schwieriger. In der Diskussion für diese schnell wandelnde und komplexe Welt hat sich inzwischen das Akronym **VUCA-Welt** eingebürgert:

VUCA-Welt	Kennzeichen des Zeitalters der Digitalisierung
<b>V = Volatility (Volatilität)</b>	Steht für Schwankungen und Veränderungen in unserer Umwelt (wirtschaftlich, politisch, sozial, die sprunghaft und oft nicht vorhersehbar sind.
<b>U = Uncertainty (Unsicherheit)</b>	Entsteht dadurch, dass keine noch so genaue Prognose sagen kann, wie die Zukunft aussieht und welche Technologien sich durchsetzen werden.
<b>C = Complexity (Komplexität)</b>	Entwickelt sich durch die zunehmende Vernetzung von Dingen und Menschen, die Intransparenz in unserem eigenen Handeln schaffen.
<b>A = Ambiguity (Ambiguität)</b>	Entsteht unter anderem durch die vielfältige und zunehmende Variationsbreite der Möglichkeiten, die sich uns bieten. Klarheiten verschwinden dadurch oder müssen erst erarbeitet werden.

„Deutschland muss ein Chancenland werden. Das klappt nur, wenn sich die Schulen radikal ändern.“ (Manuel J. Hartung, in: DIE ZEIT)

Die Neuerfindung der Schulen beginnt mit drei Fragen (Hartung)	
1. Was sollen die Schüler lernen?	<b>Zerbrechung des alten Fächerkanons:</b> Schüler sollen alles lernen, wodurch sie sich von Maschinen unterscheiden: Teamarbeit, Kunst, Musik und sie sollten begreifen wie Algorithmen die Welt verändern und vor allem Werte verinnerlichen, die Wirtschaft und Gesellschaft zusammenhält.
2. Wie?	<b>Schule ist eine Anachronismus:</b> mitle Lehrere, veraltete Computerräume, Internet, das manchmal funktioniert, Gruppenarbeit, jede Stunde ein neues Fach und schließlich auf den nächsten Test ... <b>Was Schule aber braucht ist,</b> lernen in Zusammenhängen – Schüler brauchen Raum, um zu lernen, zu experimentieren, zu toben und um abzuhängen, allein, in kleinen Gruppen oder in großen. Unterricht und Gebäude sollten darüber umgebaut werden.
3. Und mit wem?	Lehrer sind überfordert. Sie müssen alles schaffen, was die Gesellschaft von ihnen fordert: Kompetenzen vermitteln, Kinder erziehen, Inklusion gestalten. Dafür braucht <b>die Schule mehr Menschen für die Kinder: Sozialarbeiter, Coaches, Lehrer, Physiotherapeuten, die in multiprofessionellen Teams arbeiten.</b>

4. Wie reagiert die Bildungspolitik in Deutschland darauf? – KMK, ICILS und Digitalisierungsstrategie

Die zunehmende Digitalisierung aller unserer Lebensbereiche und dem damit verbunden Wandel unseres Alltag, war der Anlass für KMK ein Strategiepapier zur Bildung in der digitalen Welt herauszugeben. Digitalisierung wird als eine **nationale Herausforderung und Chance** zugleich begriffen mit der Notwendigkeit, jungen Menschen in der schulischen, beruflichen und hochschulischen Bildung Kompetenzen zu vermitteln, mit den denen sie die Chancen der Digitalisierung „bestmöglich nutzen und gleichzeitig ihre Risiken und Gefahren kritisch bewerten und reflektieren können“ (KMK, S. 1). Im Kern beinhaltet die bildungspolitische Strategie einen Kompetenzrahmen mit sechs Bereiche, die alle Bundesländer haben sich zur Umsetzung verpflichtet.

Die sechs Kompetenzbereiche der KMK für Schüler*innen in der digitalen Welt	
<p>1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisieren und Filtern</li> <li>• Auswerten und Bewerten</li> <li>• Speichern und Abrufen</li> </ul>	<p>2. Kommunizieren und Kooperieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interagieren</li> <li>• Infos teilen und zusammenarbeiten</li> <li>• Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)</li> <li>• An der Gesellschaft teilhaben</li> </ul>

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**